



## **25 Jahre NEUE STIMMEN - Fakten. Daten. Namen.**

### **Ausrichter:**

Bertelsmann Stiftung, Präsidentin: Liz Mohn

### **Schirmherrschaften:**

Wolfgang Clement, Roman Herzog, Peter Ustinov, Rita Süßmuth und Richard von Weizsäcker

### **Teilnehmer:**

10.146 – von 36 im Jahr 1987 bis 1.422 im Jahr 2011. Die Bewerber, junge Opernsänger in der Ausbildung oder am Beginn der Berufstätigkeit, stammten aus über 70 Nationen. Von A wie Ägypten über D wie Deutschland, M wie Mexico, S wie Südkorea bis W wie Weißrussland. Dadurch war und ist die Endrunde letztlich von der Idee eines Dialoges, unterschiedlichen Kulturen und Religionen geprägt.

### **Preise einschließlich Sonderpreise:**

Bis einschließlich 2011 wurden insgesamt 97 Preise vergeben.

Von 1987 bis 2001 wurden nur die ersten drei Plätze ausgezeichnet, 2003 sechs Plätze, 2005 sieben Plätze, 2007 acht Plätze, 2009 sieben Plätze und 2011 sechs Plätze. Seit 2003 sind alle Finalteilnehmer zugleich Preisträger. Weitere Wettbewerbsteilnehmer, wurden u. a. mit einem Sonderpreis (Operette/Musical, Förderpreise, Vössing-Stiftung, Stadt Yokosuka, Publikumspreis, Preis der Vorrunde, Loreley-Festspiele) u. a. gewürdigt.

### **Dotierung 1. Preis:**

1987: 10.000 DM, 2011: 15.000 Euro.

### **Einheitliche Bewertungskriterien seit 2003:**

- Technisches Können
- Musikalische Gestaltung (Rhythmik, Phrasierung, Ausdruck)
- Stimmqualität
- Künstlerische Persönlichkeit sowie Präsenz

### **Ziel:**

Die Entdeckung von Nachwuchstalenten, ihre Förderung – und die Hinführung zu einer nationalen und internationalen Karriere.

### **Jury:**

Vorsitzende: 1987 bis 1997: August Everding, 1999 bis 2001: René Kollo, 2003 bis 2007: Gérard Mortier. Seit 2009: Dominique Meyer.

Jurymitglieder (partes pro toto): Nicholas Payne (Direktor Opera Europa), Gustav Kuhn (Dirigent, Leiter der Tiroler Festspiele Erl, Jürgen Kesting (Musikkritiker, Autor), Siegfried Jerusalem (Kammersänger, Präsident a. D. der Hochschule für Musik Nürnberg), Francisco Araiza (Kammersänger und Professor an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart), Brian Dickie (Leiter der Vorauswahlen und Generaldirektor des Chicago Opera Theater), Bernd Loebe (Intendant der Oper Frankfurt), Anja Silja (Kammersängerin), Evamaria Wieser (langjährige Künstlerische Betriebsdirektorin der Salzburger Festspiele), Elisabeth Legge-Schwarzkopf, (Kammersängerin), Josef Metternich (Kammersänger), Hans Pischner (Intendant der Deutschen Staatsoper a. D.), Sir John Tooley, Inge Borkh (Kammersängerin), Birgit Nilsson (Kammersängerin).

## Preisträger

- 1987:** Die ersten Preisträger  
Nathalie Stutzmann (Frankreich, Sopran), 1. Preis  
Tania Christoval (Bulgarien, lyrischer Sopran), 2. Preis  
Andrzej Dobber (Polen, Bariton), 3. Preis
- 1995:** Der erste Preis für einen Sänger  
Gwyn Hughes Jones (Großbritannien, Tenor)
- 1999:** Die erste deutsche Siegerin:  
Tina Schlenker (Deutschland, lyrischer Koloratursopran)
- 2011:** Die Preisträgerin des jüngsten Wettbewerbs  
Olga Bezsmertna, (Ukraine, lyrischer Sopran)

## Karriere-Gewinner:

Vesselina Kasarova, René Pape, Nathalie Stutzmann, Noëmi Nadelmann, Roman Trekel, Hanno Müller-Brachmann, Melanie Diener, Dietrich Henschel, Michael Volle, Angelika Kirchschrager, Anna Samuil, Maxim Mironov, Marina Rebeka, Julia Novikova und Christiane Karg.  
19 Preisträger der NEUEN STIMMEN singen in der Spielzeit 2012/2013 allein an der Wiener Staatsoper.

## Austragungsort der Vorauswahlen (Auswahl):

Berlin, Yokosuka, Wien, Florenz, Kopenhagen, Oslo, Tiflis, Peking, Buenos Aires, New York, Mexiko City, Kapstadt, Minsk, München, Neapel, Sidney, Sofia.  
Endrunde, Semifinale und Finale: Stadthalle Gütersloh.  
Das Semifinale und Finale finden mit Orchesterbegleitung vor Publikum statt.

## Eckdaten:

- 1987 Erster Wettbewerb unter der Bezeichnung „Neue Stimmen – Europäischer Sängerwettbewerb“
- 1989: Einführung des Zwei-Jahres-Rhythmus
- 1993: Der Wettbewerb wird international: War er bisher auf Teilnehmer beschränkt, die in Europa studierten, dürfen sich nun weltweit Sänger bewerben. Zudem findet in Moskau erstmals außerhalb Deutschlands eine Vorauswahl statt. Mit dem Reglement ändert sich der Name: Aus dem „europäischen“ wird ein „Internationaler Wettstreit“.
- 1995: Der „-wettstreit“ wird zum „-wettbewerb“. Seither firmiert der Contest unter dem Titel „Internationaler Gesangswettbewerb NEUE STIMMEN“.
- 1997: Unter Leitung von Dr. Gustav Kuhn findet der erste Meisterkurs statt, der sich seither als feste Größe zwischen den Wettbewerbsjahren etabliert hat.
- 1999: Erstmals bewerben sich mehr als 1.000 Sänger.
- 2003: Der Wettbewerb gibt sich ein neues Gewand. Statt in Blautönen präsentiert er sich nun in feurigem Rot. Das alte Logo, die stilisierte Note, wandert ins Archiv.
- 2011: Ein neues Format wird auf den Weg gebracht: Zusätzlich zum Meisterkurs mit jeweils 12 bis 15 Teilnehmern, erhalten vier Sängerinnen und Sänger 2012 erstmals die Einladung zu einer Lied-Meisterklasse.